

ZSWK 13-12
14
15



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
9. Dezember 1983
Suchtsche
-desbibliothek
14.12.83
2. gr. 2° 453

Junge Genossen stärken Reihen der Partei Kandidatenkarten an der Karl-Marx-Büste überreicht



(UZ) Am vergangenen Freitag erfolgte an der Karl-Marx-Büste im Foyer des Hörsaalgebäudes der KMU die feierliche Übergabe von Kandidatenkarten an junge Genossen unserer Kreisparteiorganisation. Im Beisein von Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung hieß Genosse Dr. Siegfried Thille, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu diesem Anlaß 44 Genossen und Genossinnen sowie den Parteiveteranen Hans Israel herzlich willkommen. Nach der Begrüßung bekräftigte Genosse Israel, der über 50 Jahre an der Partei der Arbeiterklasse an der Front im eindrucksvollen Wort den Entschluß der jungen Genossen, Kandidat unserer Partei zu werden und schäuferte aus dem eigenen Erleben die Notwendigkeit des persönlichen Engagements eines Kommunisten im Kampf für den Frieden und die Stärkung des Sozialismus. Er forderte die jungen Genossen auf, ausgehend von den Erfahrungen der Geschichte und denen der eigenen Entwicklung, sich noch stärker als bisher für die Sache des Sozialismus einzusetzen. Anschließend begrüßten die 2. Sekretär der SED-Kreisleitung und Genosse Hans Israel die Kandidaten zur Aufnahme und überreichten die Kandidatenkarten. Der gemeinsame Gesang der „Internationale“ bildete den Abschluß dieser Veranstaltung, deren würdige kulturelle Gestaltung Michael Hamelner vom Poesischen Theater „Louis Föhrberg“ und die Singgruppe der FDJ-GO „Wilhelm Liebknecht“ der Sektion ANW übernommen hatten.

Foto: Müller

„Leipziger: Wissenschaftler für den Frieden“

Ständiges Symposium tagt am 12. Dezember zum ersten Mal

(UZ) Das ständige Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“, dessen Bildung auf der Friedensmanifestation Leipziger Wissenschaftler am 31. August angeregt worden war, tagt am Montag, dem 12. Dezember, 9 Uhr, im Sitzungssaal im Hauptgebäude der KMU zum ersten Mal. Anliegen ist, die Friedenspolitik unseres Staates wirksam zu unterstützen und zu popularisieren, die aggressive

Forschungsergebnisse für Praxis Neue Applikationsgruppe an KMU gegründet

(UZ) Eine Applikationsgruppe „Monoklonale Antikörper“ wurde am Dienstag vergangener Woche an der KMU gegründet. Ihr gehören Wissenschaftler der Sektion Biowissenschaften sowie des Instituts für Impfstoffe Dessau an. Ziel der Vereinbarung ist es, Erkenntnisse in der Immuntechnik rasch und erfolgreich in die volkswirtschaftliche Praxis umzusetzen. Speziell geht es darum, die Entwicklung monoklonaler Antikörper zu beschleunigen. Die Anwendung dieser Präparate erweitert unter anderem die Möglichkeiten zur immunologischen Diagnose und Therapie verschiedener Erkrankungen; beispielsweise bei Allergien und infektiösen Krankheiten.

Die Wissenschaftler der KMU und des Dessauer Instituts werden gemeinsam an der Entwicklung von Immunitests auf der Grundlage monoklonaler Antikörper arbeiten.

Rektor unterzeichnete Abkommen in Kairo

(UZ) Gespräche über die Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit hat in der ägyptischen Hauptstadt der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Lothar Rathmann, an der Ain-Schams-Universität in Kairo geführt. Dabei wurde ein Abkommen über Kooperation zwischen der Ain-Schams-Universität und der Karl-Marx-Universität unterzeichnet.

Kooperation zwischen dem FMI und dem IWS

(UZ-Korr.) Kürzlich wurde zwischen dem FMI und dem IWS eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Darin ist u. a. vorgesehen, daß die Mitarbeiter des FMI wesentlich an der Gestaltung der Lehrveranstaltungen in Marxismus/Leninismus mitwirken und so dazu beitragen, die Weiterbildungskurse für Sprachmittler auch auf diesem Gebiet durch die Vermittlung von neuesten Kenntnissen und Erkenntnissen auf hohem Niveau durchzuführen.

Parteiwahlen in Grundorganisationen erfolgreich abgeschlossen Kommunisten der GO Medizin antworten mit neuen Initiativen auf 7. Tagung des ZK der SED

Delegiertenkonferenz im Zeichen der Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik

(UZ) Mit der Delegiertenkonferenz der GO des Bereiches Medizin, die am Sonnabend stattfand, wurden die Parteiwahlen in den Grundorganisationen unserer Kreisparteiorganisation abgeschlossen. In Anwesenheit von Prof. Dr. Heinz Köhler, Mitglied der SED-Bereichsleitung, Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, und weiterer Gäste zogen die Kommunisten der GO Medizin Bilanz und legten im Sinne der 7. Tagung des ZK der SED die Schwerpunkte der weiteren Arbeit zur würdigen Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR fest. Dr. Dieter Sauer, Mitglied des Sekretariats der SED-KL und GO-Sekretär, verles im Rechenschaftsbericht der GOL auf die großen Anstrengungen der Ärzte, Schwestern, Hochschullehrer und Studenten zur Erfüllung und gezielten Übererfüllung des Plans 83 und der Wettbewerbsverpflichtungen im Karl-Marx-Jahr. „Voraussetzung dafür war und ist die ständige Erhöhung der Kampfkraft der APO sowie der politischen Wirksamkeit des FDGD, der FDJ und der DSP in den Studienjahren, den Kliniken und Einrichtungen des Bereiches.“

Als Antwort auf die 7. Tagung des ZK der SED wollen die Kommunisten der GO des Bereiches Medizin das Jahr des 35jährigen Bestehens unserer Republik zu einem Jahr hoher Leistungen zur Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitag der SED gestalten. Das wurde auch in der Diskussion unterstrichen, in der u. a. Probleme und Erfahrungen bei der Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips, der Wahrnehmung der Vorbildrolle der Genossen Studenten und der weiteren Verbesserung der

medizinischen Betreuung dargelegt wurden. Dr. Klaus Rendgen verwies in seinem Schlußwort, ausgehend von der guten Bilanz des Bereiches seit dem X. Parteitag, auf die Notwendigkeit, die Kampfkraft der Grundorganisation weiter zu erhöhen und die Ausstrahlung des Bereiches Medizin zu vergrößern. Er hob hervor, daß der Förderung besonders talentierter Studenten noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse. Verdienstvolle Genossen wurden während der Delegiertenkonferenz für ihre gute Arbeit geehrt. So wurden Dr. Harald Remke, Dr. Harald Albert und Dr. Hans Schüler als Aktivisten der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet. Als GO-Sekretär erhielt Dr. Dieter Sauer das Vertrauen seiner Genossen.

Hochschullehrer des Bereiches Medizin berieten

(UZ-Korr.) Gegenwärtig werden in Vorbereitung der Wissenschaftlich-Methodischen Konferenz Medizin am 3. und 4. Februar 1984 in Berlin an allen medizinischen Bereichen der Universitäten und an den medizinischen Akademien Ergebnisse und Erfahrungen des seit 1976 gültigen Studienplanes diskutiert und nach Möglichkeiten der Effektivitäts- und Qualitätserhöhung im Ausbildungs- und Erziehungsprozeß gesucht. Unter dieser Zielstellung fand am 23. November am Bereich Medizin in Anwesenheit des Mitgliedes des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. sc. Sauer, eines Vertreters des Ministeriums für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Genossen Dr. Weigel, und des Prorektors für Erziehung und Ausbildung der KMU, Genossin Prof. Dr. sc. Klose-Berger, eine ganztägige Arbeitstagung aller Hochschullehrer des Bereiches Medizin statt.

Neuer Prorektor für Medizin berufen

Prof. Dr. Rogos erhielt Berufungsurkunde / Herzlicher Dank galt Prof. Dr. Müller für langjährige Arbeit



(UZ) Zum neuen Prorektor für Medizin der Karl-Marx-Universität wurde am 8. Dezember in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, Prof. Dr. sc. med. Roland Rogos berufen. Die Berufungsurkunde überreichte der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Dr. Thielmann. Der neue Prorektor, der das Fachgebiet der Inneren Medizin vertritt, gehört zu den anerkannten Wissenschaftlern und Hochschullehrern der Leipziger Universität. Mehrere Jahre war Prof. Rogos als Chefarzt der Abteilung Innere Medizin des Kreiskrankenhauses Altenburg tätig.

Zugleich mit der Berufung von Prof. Rogos entpflichtete der Minister den bisherigen Prorektor, Prof. Dr. sc. med. Fritz Müller. Prof. Müller, der acht Jahre im Amt des Prorektors innehatte, leistete in dieser Funktion eine ausgezeichnete Arbeit zur Entwicklung des Bereiches Medizin an der KMU und bei der Erziehung und Ausbildung sozialistischer Arztpersonalitäten. Große Verdienste erwarb er sich darüber hinaus durch seine wissenschaftliche Tätigkeit auf seinem Fachgebiet der Biochemie. Unser Foto: Rektor Prof. Dr. Rathmann beglückwünscht Prof. Rogos zur Berufung. Foto: MÜLLER

8. Symposium zur Imperialismusforschung

(UZ-Korr.) Am 8. und 9. Dezember findet an der Karl-Marx-Universität das 8. Leipziger Politökonomische Symposium zur Imperialismusforschung statt. Politikexperten der DDR und internationale Gäste beraten im Plenum und in sechs Arbeitskreisen über das Thema „Globalprobleme der Gegenwart und ihre Einordnung in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Politischen Ökonomie des Kapitalismus“.

30 Jahre Fachrichtung RuSt an der KMU

(UZ) 30 Jahre besteht die Fachrichtung Rechnungsführung und Statistik an der Karl-Marx-Universität. In dieser Zeit bildete der Wissenschaftsbereich 1500 Studenten aus. Die Forscher entwickelten rationelle Informationssysteme auf der Basis der elektronischen Rechenchnik für die großen Industrieunternehmen. Gemeinsam mit der Hochschule für Ökonomie Prag erarbeiteten Lehrmaterialien werden auch in Vietnam und in der VDR Jemen für die Ausbildung verwendet.

Kolloquium zur Literatur der Schweiz

(UZ) Entwicklungstendenzen der deutschsprachigen Literatur in der Schweiz untersuchte ein wissenschaftliches Kolloquium, das an der KMU stattfand. Veranstalter war die Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, die zu dieser Tagung zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland begrüßen konnte. So sprachen u. a. Klaus Pätzold (Leipzig) und Peter von Matt (Zürich) über grundsätzliche Probleme der Schweizer Literatur in den 60er und 70er Jahren.

Zum Tag des Gesundheitswesens

Von MR Prof. Dr. sc. med. Roland Rogos, Prorektor für Medizin

Durch die fleißige, engagierte Arbeit der Mitarbeiter des Bereiches Medizin unserer Universität können wir auch dieses Jahr mit einer erfolgreichen Bilanz abschließen. Die medizinische Betreuung konnte qualitativ und quantitativ verbessert werden. Mit einer Bettenauslastung von 81,4% und einer Reduzierung der stationären Verweildauer auf 17,3 Tage nehmen wir in der DDR eine Spitzenposition ein. Damit kann die Zahl der stationär behandelten Patienten erheblich erhöht werden. Stellvertretend für viele Einrichtungen verdeutlichen das die Leistungen der Urologischen Klinik, die in den ersten 9 Monaten 1983 die gleiche Patientenzahl stationär behandelte wie im gesamten Jahr 1982. Auf Schwerpunkten wie Hämodialyse, Gelenkersatz- und neurochirurgische Operationen sowie Diagnostik durch Computertomographie wurden die Aufgaben erfüllt und die Leistungen teilweise verdoppelt. Die hohe Verantwortlichkeit unserer Mitarbeiter wurde besonders in den Bereichen deutlich, wo trotz Beeinträchtigung der Arbeitsbedingungen durch notwendige Baumaßnahmen die Patienten in Qualität und Umfang gut betreut wurden.

In der Ausbildung und Erziehung der Studenten und Assistenten kann eine höhere Qualität erreicht werden. Die Notwendigkeit einer Einheit von medizinisch-fachlicher, gesellschaftswissenschaftlicher Bildung und sozialistischer Bewusstseinsentwicklung wird zunehmend verstanden. In der wissenschaftlichen Qualifizierung sind Fortschritte gemacht worden. Alle Fachärzte im unbefristeten Arbeitsverhältnis haben ihre Promotion A bis zum 31. 8. 1983 verteidigt. Beispielgebend ist die Tätigkeit unserer Ärzte in Äthiopien, die nach dem Aufbau des Medical College in Gondar gegenwärtig mehr als 450 Studenten ausbilden und zur Verbesserung der medizinischen Betreuung beitragen.

In der medizinischen Forschung konnten beachtliche Ergebnisse erreicht werden. Neue leistungsfähige Wissenschaftlerkollektive entwickelten sich. Der Anteil des Forschungspotentials am Gesamtarbeitsvolumen der Hochschulkader stieg auf 27%. Mit der Gründung des Kindermedizinischen und des Neurowissenschaftlichen Zentrums entstanden Beispiele einer interdisziplinären Forschung. Außer der planmäßigen Erfüllung von Forschungsaufgaben wurden seit 1981 13 Abschlussarbeiten zusätzlich erbracht. Ungedient der verschärften außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Situation wurden seit dem X. Parteitag Grundmittel im Gesamtwert von über 3 Millionen Mark zur Verfügung gestellt.

Allen Mitarbeitern des Bereiches Medizin möchten wir mit der Gratulation zum Tag des Gesundheitswesens unseren herzlichsten Dank aussprechen. Dieser Dank richtet sich in besonderem Maße an die große Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die sich überdurchschnittlich engagiert haben, die sich bei der Erfüllung der Aufgaben mit ihrem Arbeitsbereich, mit ihrer Universität identifizieren. Diese Leistungen des Bereiches Medizin sind ein gutes Fundament für die Lösung der bevorstehenden Aufgaben. Dabei wird die Verbesserung der Qualität unserer Arbeit im Vordergrund stehen. Wir wollen dadurch unseren aktiven Beitrag zur Erhaltung des Friedens, zur Stärkung der DDR leisten. Die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses schafft für Patienten und Mitarbeiter wesentlich günstigere Bedingungen. Sie für die erfolgreiche Leistungssteigerung zu nutzen, wird ein vorrangiges Anliegen im kommenden Jahr sein.

Heute:

- 3** Militärpolitisches Kabinett wiedereröffnet
- 4** Studenten zum wichtigsten Thema unserer Zeit
- 5** Interessante Ergebnisse der Studentenforschung
- 6** Zur Kulturarbeit am Bereich Medizin